

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 172 (1893)

Artikel: Erkennungszeichen ; Logisch ; Ursache und Wirkung ; Praktisch ; Eine Meldung ; Zur Beruhigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

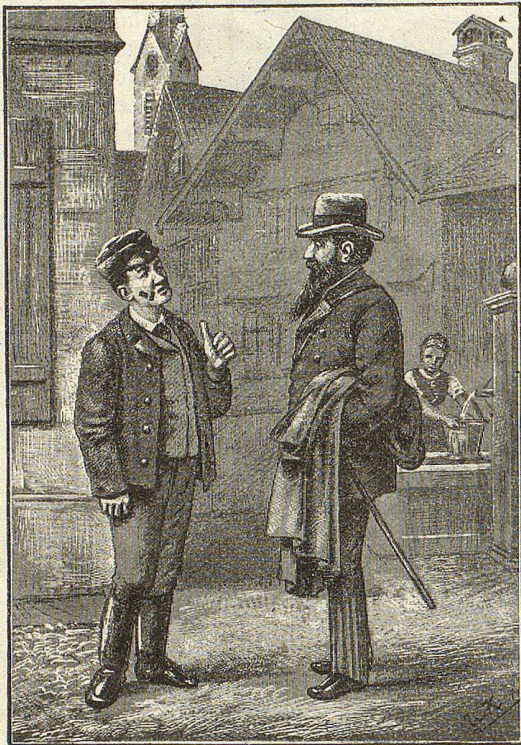
Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl auch ein auf der Seite gegen das Leiterchen
offenes Holzscheibchen, logirte in dieser Wohnung
ein bis drei Laubfrösche und band das Glas zu mit
dickem Papier, worin man, um Fliegen hinein-
schieben zu können, ein paar Löcher anbrachte. Hier
prophezeiten die Guten nicht allein mit ihrem melo-
dischen Gequack, sondern auch stillschweigend, indem
sie Aufheiterung des Wetters ankündigten durch
Emporsteigen auf der Leiter, Regenwetter aber
durch Herabsteigen in's Wasser. Ihre 70 Prozent
Treffer hatten sie bei ihren Witterungsprophezei-
ungen fast so gut, wie unsere Observatorien.

Dr. Kübler.

Erkennungszeichen.



Fremder: „Wo wohnt denn hier ein Barbier?“
— „Da gehen S' nur grad um die nächste Eck', nacha
wer'n S' das Kraken schon hören.“

Logisch.

Der Doktor Müller sitzt an seinem Schreibtisch,
um zu arbeiten; es paßt ihm daher gar nicht, als
Jemand in sein Zimmer tritt und ihn stört. —
„Herr Doktor, ich komme wegen des Druckes Ihres
Werkes.“ — „Gleich! Setzen Sie sich.“ — „Entschul-
digen Sie, ich bin kein Setzer, ich bin der Drucker!“
— „Nun, dann drücken Sie sich!“

Ursache und Wirkung.



Mama: „Du kleiner Schmutzfinke, wie siehst Du
aus! Schau' Dich einmal im Spiegel an! Ueber
und über beschmiert, sogar das Gesicht voll Tinten-
fleckse!“ — Junge (wichtig): „Ja, das glaub' ich schon,
wir haben aber auch heute schön schreiben gehabt!“

Praktisch.

Ein Lehrer beschnitt einem Schüler die langen
Fingernägel. Der Bube ließ es ruhig geschehen.
Als aber zuletzt noch der rechte Daumnagel gestutzt
werden sollte, rief der Schüler aus voller Brust:
„Halt, da bruch i zum Härdöpfelschellä.“

Eine Meldung.

Polizist: „Donnerwetter! Was reißen Sie so an
der Polizeiklingel?“ — Student: „Wollte ein Erd-
beben anmelden — der Boden schwankt so gräßlich!“

Zur Beruhigung.

Fräulein (das von ihrem Entführer Nachts aus
dem Fenster gehoben wird): „Bin ich Dir nicht zu
schwer, Eduard?“ — Eduard: „D nicht im Ge-
ringsten, du hättest ruhig noch einige hundert Thaler
mehr mitnehmen können!“